

## Queen's High School - Dunedin



Von Christiane

Ich wollte schon immer den High School Alltag erleben, viele neue Leute treffen, die Kiwi-Kultur kennen lernen und nebenbei mein Englisch verbessern.

Nachdem ich viele Informationen über die High Schools in Neuseeland erhalten habe, habe ich mich für die **Queen's High School in Dunedin** auf der Südinsel entschieden. In den nächsten Wochen folgten dann der Schulvertrag, der Visaantrag und die Flugbuchung. Die Aufregung stieg von Tag zu Tag, besonders nachdem ich Details über meine Gastfamilie erhalten hatte. Kurz vor der Abreise habe ich in einem Vorbereitungstreffen schon einige interessante Eindrücke von dem fernen Neuseeland bekommen.

### Einmal ans andere Ende der Welt, nach Neuseeland, das war schon immer mein Traum!

Dann war auch schon der große Tag der Abreise gekommen und meine Familie hat mich zum Frankfurter Flughafen gebracht. Nach etwa 36 Stunden Flug mit zwei Stopps in San Francisco und Auckland hat mich meine Gastfamilie dann in Dunedin empfangen.

Meine Gasteltern und Gastgeschwister Beth (16) und Nigel (13) haben mir von Anfang an das Gefühl gegeben, dass ich bei ihnen mehr als willkommen bin und wir haben uns sofort gut verstanden. Noch am Ankunftstag haben sie mir die Stadt, den Strand und die Schule gezeigt, die viel kleiner und gemütlicher als meine deutsche Schule ist.



Nur der Kiwi-Akzent hat mir am Anfang etwas Probleme bereitet, aber nach kurzer Zeit habe ich mich daran gewöhnt. Schon nach ein paar Tagen habe ich mich als ein Teil meiner Gastfamilie

gefühlt. Meiner Gastschwester habe ich sogar ein paar einfache Elemente meines größten Hobbies, Akrobatik, beigebracht. Beim gemeinsamen Zusammenleben, gemeinsamen Ausflügen und selbst beim Helfen im Haushalt habe ich viele neue Wörter gelernt und schon nach kurzer Zeit habe ich angefangen in Englisch zu denken und zu träumen, was komischerweise auch dazu geführt hat, dass ich einige deutsche Wörter vergessen habe.

Es hat nicht lange gedauert, bis ich die ersten Kiwi-Freunde gefunden hatte. Die Jugendlichen in meinem Alter waren von Beginn an sehr nett und offen zu mir und ich war sofort ein Teil der Gruppe. Wir haben zusammen viel erlebt, wie z.B. Geburtstagsfeiern, Eislaufen, Shopping oder einfach nur gemeinsame Mittagspausen und Nachmittage.

Die Schule und der Alltag sind in Neuseeland ganz anders als in Deutschland. Der Unterricht beginnt um 9 Uhr und endet um 3 Uhr. Danach beginnt für die Kiwis der wichtigste Teil des Tages. Die Schule bietet viele Sportarten und andere Aktivitäten (z.B. Orchester, Chor) an und es wird erwartet, dass man mindestens eines dieser Angebote annimmt. Oft geht man nachmittags auch einfach nur in die Stadt oder an den Strand. Abends sitzt man dann meistens mit der Familie beim gemeinsamen Abendessen zusammen, was hier eine warme Mahlzeit ist. Mittags isst man hier nur einen Snack in der Schule.

Der Unterrichtstoff hat mir keine Probleme bereitet, denn die Anforderungen sind hier nicht so hoch wie in Deutschland. Im Allgemeinen ist das Schulsystem eher stressfrei und man bekommt kaum Hausaufgaben, nur die Uniform war anfangs ungewohnt, aber nach ein paar Tagen denkt man gar nicht mehr darüber nach.

Meine Gastfamilie war immer sehr bemüht, mir so viel wie möglich von Neuseeland zu zeigen. Wir haben ein Wochenende in einem kleinen Strandhaus verbracht und waren Bodyboarden und Felsklettern. An einem anderen Wochenende sind wir ins Gebirge nach Queenstown gefahren und ich habe

Bungeejumping gemacht. In den Osterferien sind wir sogar zusammen zu ihrer Oma nach Auckland geflogen. Alle diese Sachen haben total Spaß gemacht und ich habe es sehr genossen.



Mein Aufenthalt in Neuseeland war die beste Erfahrung, die ich je gemacht habe. Einmal ganz auf sich allein gestellt zu sein, hat mein Selbstbewusstsein gestärkt und mir geholfen einige Dinge aus einer anderen Perspektive zu sehen. Es hat Spaß gemacht, den Kiwi Alltag zu erleben und in einer anderen Kultur zu leben. Ich kann wirklich jedem nur empfehlen so eine Reise zu machen.

